

Ich habe Dich bei Deinem Namen gerufen...

Für mich ein ganz wichtiger Satz – und deshalb ist für mich auch der 1. November ein ganz wichtiger Tag, auch wenn wir meist nur wenige sind, die noch einmal der auf den Inseln verstorbenen Deutschen gedenken und ihre Namen verlesen, mit der Konsulin und dem katholischen Kollegen.

Auch in diesem Jahr waren es über 200 Menschen, von denen ich nicht möchte, dass sie „sang- und klanglos“ verschwinden: hinter jedem Namen verbirgt sich eine einmalige, einzigartige Geschichte, ein Mensch, den es vorher nicht gab – und jetzt nicht mehr gibt, der aber doch Spuren hinterlassen hat, auch wenn ich sie nicht kenne.

Respekt, Erinnerung, Würdigung – mindestens das!

Für mich als Christin noch mehr: Leben ist Geschenk, manchmal auch Aufgabe. Aber ich glaube uns fest als von Gott „beim Namen gerufen“. Mit diesem einzigartigen Leben und der einzigartigen Zeit, die ich mit anderen einzigartigen, beim Namen gerufenen Menschen teile, mit denen ich lache und liebe, die mir manchmal Mühe machen, die ich gar nicht alle kenne, die aber alle eine einzigartige Menschenwürde haben.

Vielleicht sind Sie beim nächsten Jahr dabei – und hören mit uns mit, wenn wir noch einmal die Namen lesen....

Heike Stijohann